

PROCAP Velowoche am Neuenburgersee 12.-18. August 2018

Die Velowoche in La Tène, Marin Epagnier beginnt mit schönem Sommerwetter. Leider mussten sich 2 Gäste schon vor der Reise abmelden. Somit waren wir eine kleine Gruppe von 5 Gästen und 3 Begleitern.

Alle treffen am **Sonntag** um 16h in der Auberge ein. Die Zimmer werden bezogen und anschliessend gleich die Velos getestet. Die einen gehen mit dem Zug nach Ins um ihre Räder am Bahnhof abzuholen und die andern fahren ihnen entgegen. Nach einem feinen Nachtessen treffen wir uns im Wohnzimmer zu allgemeinen Infos zur Ferienwoche und zu einem Kennenlernen.

Am **Montag** beginnen wir mit Frühstück um 8h. Esther geht einkaufen, Sirup und etwas zu picken für die Woche. Um 10h können wir nicht mehr warten und starten bei leichtem Regen Richtung Biel. Schon in La Neuveville klart es auf und wir können die Regenkleider ausziehen. Wir fahren dem Bielersee und den Rebbergen entlang durch Ligerz und Twann. In Nidau gehen wir gemeinsam Pizza essen. Danach nehmen wir den Zug nach Le Landeron und in dieser Zeit geht ein Regenschauer nieder. Zurück per Velo dem Thiele Kanal entlang, den Pfützen ausweichend geht es nach La Tene. Stolze 40 Velo-Kilometer schon am ersten Tag. Dann Duschen, Nachtessen, Spielen und müde ins Bett fallen.

Am **Dienstag** geht die Tour Richtung Murten. Regen noch am Morgen und wir müssen uns etwas zurückhalten und starten im Trockenen. Schöne Route durch Gemüsefelder, in Sugiez am Murtensee kaufen wir unser Picknick ein. In Faoug führt uns Adrian an ein schönes Plätzli am See wo wir bei Sonnenschein Mittagessen. Wir hätten die Badehose mitnehmen sollen! Ueli geht ganz spontan ins Wasser und schwimmt zum Floss hinaus. In Murten fasst Jan ein Pflästerli, weil seine E-Bike Fahrt halt manchmal zu ungestüm ist. Dann nehmen wir das Schiff bis La Sauge am Broye-Kanal, von dort geht es via Tannenhof in flotter Velofahrt zurück, 45km. Im Restaurant La Tène gibt es ein Lieblingsessen, Hamburger mit Pommes Frites.

Mittwoch strahlend blau. Wir starten 9h30 Richtung Neuchatel, dort stellen wir die Velos ab und machen einen Altstadt-Bummel mit Kaffeehalt. Esther geht Picknick einkaufen, Reto nützt die Gelegenheit zum Gschänkli posten. Wieder auf den Velos geht es weiter auf einem schönen Radweg, Auvernier, Colombier, Cortailod, nach Pointe du Grain, einem idyllischen Naturstrand wo wir baden und unsere Cervelats kalt essen weil immer noch Feuerverbot herrscht. Hier geniessen wir die Zeit zum Ruhen, Sünnele, Schlafen und Schwimmen. Rückfahrt per Velo, 44km. Nachtessen gibt es draussen, panierte Schnitzel, Nüdeli, Gemüse und zum Dessert ein Schoggimousse. Abends sind wir alle müde, einige sind noch am Jassen oder DUO spielen in der Wohnstube, Monika geniest ihr schönes Einzelzimmer.

Am **Donnerstag** starten wir wieder Richtung Neuenburg. Wir halten beim Laténium und schauen uns die Pfahlbau-Häuser an. Ein nächster Halt beim Stadion La Maladière zum Einkaufen, Gebäude Besichtigen oder Kaffee trinken. Dann nehmen wir das Schiff über den See nach Portalban. Wunderschöne Schifffahrt auf Deck mit Musikbegleitung. In Portalban geniessen wir den schönen Badestrand und die Picknickwiese. Alle sind einmal im Wasser. Weiter fahren wir auf Naturwegen durch

Schilf nach Cudrefin. Da gibt es ein Glace-Halt. Auf dem Rückweg per Velo über die Brücke Broye-Kanal verfährt sich Annelise und somit gibt es schon wieder fast 40km! Wieder ist für uns draussen gedeckt und es gibt feinen Flammenkuchen.

Unsere letzte Tour am **Freitag** führt uns auf die St.Petersinsel. Die ganze Gruppe ist immer sportlich, flott unterwegs, super, wie alle Velofahren. Beim Kloster machen wir einen Chrömlli-Halt und trinken etwas. Jan fängt sich einen platten Reifen ein, Sepp hat mit Flickern zu tun. Wir andern schauen uns die Gemächer von Jean-Jacques Rousseau an. Zurück in Erlach am ausgewählten Picknickplatz muss alles schnell gehen, denn ein Gewitter zieht auf. Unsere Brote, Käse, Aufschnitt, Früchte und Gemüse werden ausgebreitet und wir essen bei Windböen und sind gespannt ob wir nass werden. Werden wir nicht! Die letzte Velofahrt nach Ins beinhaltet eine rechte Steigung und wir sind stolz, diese gut zu meistern. Jan und Sepp gelangen per Bus nach Ins und dort wird ein neuer Velo-Schlauch montiert. Rückgabe der Fahrräder in Ins für die einen und Rückfahrt per Velo für die andern. Das ergibt nochmals 36km. Letztes Abendessen am Freitag und trotzdem kein Fisch! Zum Abschluss unserer sehr schönen unfallfreien Veloweche gibt es im Sportzentrum einen Abschiedstrunk.

Am **Samstag** pünktlich um 10h verabschieden wir uns und treten den Heimweg an. Die gute Gemeinschaft, schöne, unfallfreie Velotouren und das Wetterglück haben uns eine unvergessliche Ferienwoche beschert.

20.08.2018 Annelise Müller Hasenfratz